

Knechte, dreihundert und achtzehn, in seinem Hause gebohren, und jagete ihnen * nach bis gen Dan. * Es. 41, 2. 3.

15. Und theilte sie, fiel des Nachts über sie mit seinen Knechten, und schlug sie, und jagete sie bis gen Hoba, die zur Linken der Stadt Damascus liegt.

16. Und brachte alle Haabe wieder; dazu auch Lot, seinen Bruder, mit seiner Haabe, auch die Weiber und das Volk.

17. Als er nun wieder kam von der Schlacht des Kedor Laomor, und der Könige mit ihm, ging ihm entgegen der König von Sodom in das Feld, das Königsthal † heisset. † 2 Sam. 18, 18.

III. 18. Aber † Melchisedech, der König von b) Salem, trug c) Brod und Wein hervor; und er war ein * Priester Gottes des Höchsten. † Ebr. 3, 1. u. f.

* Ps. 110, 4. Ebr. 5, 6.

b) Diese Stadt hieß vorher Jebus, Richt. 19, 10. hernach ward sie Jerusalem genant. Jes. 10, 1. Psalm 76, 3.

c) Randgl. Nicht daß er opferte, sondern daß er die Gäste speisete und ehrete; dadurch Christus bedeutet ist, der die Welt mit dem Evangelio speiset.

19. Und segnete † ihn, und sprach: Gesegnet seyst du, Abram, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde * besizet.

† Hebr. 7, 1. 6. * 5 Mos. 5, 14.

20. Und gelobet sey Gott, der Höchste, der deine Feinde in deine Hand beschloffen hat. Und demselben gab Abram den † Zehnten von allerley.

† Ebr. 7, 4. 1 Mos. 28, 22.

IV. 21. Da sprach der König von Sodom zu Abram: Gib mir die Leute, die Güter behalte dir.

22. Aber Abram sprach zu dem Könige von Sodom: Ich hebe d) meine Hände auf zu dem Herrn, dem höchsten Gott, der Himmel und Erde † besizet, † s. v. 19.

d) Ich schwöre, weil bey den Endschwüren die Hände in die Höhe gehalten werden. 2 Mose 6, 8. Dan. 12, 7. Offenb. 10, 5. 6.

23. Daß ich von allem, das dein ist, nicht einen Faden, noch einen Schuhriemen nehmen will: Daß du nicht sagest, du habest Abram reich gemacht:

24. Ausgenommen, was † die Jünglinge verzehret haben, und die Männer * Aner, Escol und Mamre, die mit mir gezogen sind, die laß ihr Theil nehmen.

† v. 14. * v. 13.

Das 15 Capitel.

Gott erscheinet Abram, und verheisset ihm Gutes. Abram wird durch den Glauben gerecht. Die göttliche Verheissung wird durch ein Zeichen bestätigt.

Nach diesen Geschichten begab sich, daß zu Abram geschah das Wort des Herrn im Gesichte, und sprach: Fürchte † dich nicht, Abram; Ich bin dein a) Schild, und dein sehr großer * Lohn.

† Es. 41, 10. * Ps. 19, 12. Weish. 5, 16.

a) Dein Beschützer. (Denn Schilde waren eine Art der Kriegsrüstung bey den Alten, damit sie sich wider die Pfeile und Schwerdter der Feinde bedeckten. Ps. 91, 4. Ephes. 6, 16.)

2. Abram aber sprach: Herr, Herr, was willst du mir geben? Ich gehe dahin ohne Kinder; und mein b) Hausvogt, † dieser Elieser von Damasco, hat einen Sohn. * c. 24, 2.

b) Hebr. Der Sohn der Versorgung meines Hauses (d. h. der, der für mein Haus sorgt. c. 24, 2.) ist dieser Elieser u. f.

3. Und Abram sprach weiter: Mir hast du keinen Samen gegeben; und siehe, der Sohn c) meines Gesindes soll mein Erbe seyn.

c) Hebr. Der Sohn meines Hauses, (der Mann, der in meinem Hause gebohren ist, und für mein Haus sorgt,) mein heimgeborner Knecht, (Elieser) soll mein Erbe seyn. s. B. 2.

4. Und siehe, der Herr sprach zu ihm: Er soll nicht dein Erbe seyn, sondern der von deinem Leibe kommen wird, der soll dein Erbe seyn.

5. Und er hieß ihn hinausgehen, und sprach: Siehe gen Himmel, und zähle die † Sterne, kannst du sie zählen? Und sprach zu ihm: * Also soll dein Same werden. † E. 22, 17. 5 Mos.

10, 22. * Jer. 33, 22.

II. 6. † Abram glaubte dem Herrn, und das rechnete er ihm zur Gerechtigkeit. † Röm. 4, 3. 13. Gal.

3, 6. Jac. 2, 23.

III. 7. Und er sprach zu ihm: Ich bin der Herr, der dich von † Ur aus Chaldäa geführet hat, daß ich dir dis Land zu besizzen gebe. † s. E. 12, 1.

8. Abram aber sprach: Herr, Herr, wobey soll ichs merken, daß ichs besizzen werde?

9. Und er sprach zu ihm: Bringe d) mir eine dreijährige Kuh, und eine dreijährige Ziege, und einen dreijährigen Widder

Widder